Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 6 (1916)

Heft: 25

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Organə reconnue obligatoire de "l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse

Druck und Verlag: KARL GRAF Buch- und Akzidenzdruckerei

Bülach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

000000000

Erscheint jeden Samstag • Parait le samedi

Abonnements: weiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.-Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15.—

Zahlungen nur an KARL GRAF, Bülach-Zürich.

Insertionspreis∈: Die viergespaltene Petitzeile 40 Rp. - Wiederholungen billiger la ligne — 40 Cent.

Zahlungen nur an EMIL SCHÄFER in Zürich I. Inseraten Verwaltung für ganz Deutschland: AUG. BEIL, Stuttgart ٥٥٥١٥١٥١٥١٥١٥١٥١٥١٥١٥١٥١٥١٥١٥١٥١٥١٥

Annoncen-Regie: EMIL SCHÄFER in Zürich I Annoncenexpedition

Mühlegasse 23, 2. Stock Telefonruf: Zürich Nr. 9272

Geringere Helligkeit des Bildrandes und deren Urfache.

Von Max Frank.

000

Gar manche Photographien zeigen die Eigentümlich feit, daß der Rand des Bildes gegenüber der Bildmitte eine geringere Helligkeit zeigt, ohne daß diese etwa durch eine entsprechend ungleichmäßige Lichtverteilung des Bildvorwurses bedingt ist. Diese Abschattierung der Rand= teile ist bei vielen Aufnahmen recht unerwünscht, kann manches Bild dadurch unverwendbar machen. Anderer= scits gibt es auch Fälle, in denen dieser Lichtabfall nach den Randteilen die fünstlerische Wirkung des Bildes nicht nur nicht beeinträchtigt, sondern sogar erhöht. Das gilt haupt= sächlich für Portraitaufnahmen, aber es darf dies nicht übertrieben werden. Gewiß stört es sehr, wenn nebensäch= liche Dinge am Bildrande sich dem Auge zu sehr aufdrän= gen, wie zum Beispiel weiße Manchetten, aber schön sieht es auch nicht aus, wenn weiße Kleider nach dem Rande eine solche Tönung annehmen, daß es einem beschmutzten Stoffe verzweifelnd ähnlich fieht.

Wodurch wird nun diese geringere Bildhelligkeit am Rande hervorgerufen? Da können verschiedene Ursacken 90 Grad rund 75 Prozent, bei einem Bildwinkel von 100

zu; Bignettieren des Objektives durch seinen Tubus; der Objektivverschluß u. eine in gewisser Hinsicht mangelhafte

Die gefehmäßige Verringerung der Bild= helligkeit nach dem Rande ist stets vorhanden und fann an sich nicht vermieden, sondern nur durch gewisse Hilfsmittel ausgeglichen werden. Die die Randteile des Bildfeldes bildenen Lichtbündel passieren das Objektiv un= ter einem größern Winkel und werden daher durch Absorp= tion und Reflexion innerhalb der Linsen mehr geschwächt als die Lichtbündel, durch welche die Mitte des Bildfel= des zustande kommt. Dann aber wird auch die chemische Wirkung der Lichtstrahlen auf die lichtempfindliche Schickt mit zunehmendem Winkel geringer, weil der Lichtstrall fich auf eine desto größere Fläche verteilt, je schräger er die Schicht trifft.

Dieser gesetzmäßige Lichtabfall ist bei normalem Bild= winkel so unbedeutend, daß man ihn im allgemeinen aus= ser Betracht lassen kann. Es beträgt die Abschwächung der Lichtkraft an dem äußern Rande des Bildfeldes bei einem Bildwinkel von 20 Grad rund 0,6 Prozent, bei ei= nem Bildwinkel von 30 Grad rund 13 Prozent, bei einem Bildwinkel von 40 Grad rund 22 Prozent, bei einem Bildwinfel von 50 Grad rund 33 Prozent, bei einem Bildwinkel von 60 Grad rund 44 Prozent, bei einem Bildwinfel von 70 Grad rund 55 Prozent, bei einem Bildwinfel von 80 Grad rund 65 Prozent, bei einem Bildwinkel von in Frage kommen und zwar: Die gesehmäßige Verringe- Grad rund 83 Prozent, bei einem Bildwinkel von 110 Grad rung der Bildhelligkeit nach dem Rande des Bildfeldes rund 89 Prozent, bei einem Bildwinkel von 120 Grad rund